

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.  
für die dreifache  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entpr. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenbeldes,  
fällt der städtischen  
Witwenversorgung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 124.

Dinstag, 31. Mai

1870.

## Die goldene Aue.

Von Karl Meyer.

„Goldene Aue!“ Schön klingt der Name, das ist nicht zu bestreiten; reich ist die Gegend, welche mit diesem Namen bezeichnet wird, reich in ihren Erzeugnissen, reich an geschichtlichen Erinnerungen, reich an Naturschönheiten und reich an wunderbaren Sagen, welche uns tiefe Blicke thun lassen in das Gemüths- und Phantasielieben des in diesen lieblichen Thälern sitzenden Völkchens. — Wer vom Kyffhäuser, von der Rothenburg ober von der Sachsenburg hinabsieht in die fruchtbaren, von silberklaren Bächen durchflossenen Gefilde, dem wird das Herz weit aufgehen, dem wird der Landstrich über die Wägen wohl gefallen, der wird es ganz natürlich finden; daß diese schöne, reich gesegnete Gegend mit einem so hohen, hellklingenden Namen belegt worden ist.

Aber nicht immer sah es so freundlich in dieser Gegend aus, nicht von undenklichen Zeiten her sind diese Auen so ergiebig, wie sie es jetzt sind, und der Name „goldene Aue“ war eben so wenig vorhanden, als die Fruchtbarkeit. Bis zur Mitte des zwölften Jahrhunderts dehnten sich zu beiden Seiten der Helme von Kleinwerther bis zu ihrem Einflusse in die Unstrut und an den Ufern der Unstrut von Sachsenburg bis nach Memleben unwirtschaftliche, unabsehbare Sumpfe und Moräste aus, welche durch die alljährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen dieser beiden Gewässer entstanden waren. Zwar waren schon viele Stellen der Gegend dem Ackerbau gewonnen worden und Thüringer hatten sich hier in kleinen Weilern fest gesetzt, deren Anzahl eine viel größere als die der jetzt bestehenden Dörfer war, die aber auch nur höchstens aus 10 Gehöften bestanden. So werden uns in alten Urkunden genannt im Jahre 779 villo Gerhelmesbach (Görzbach), um 800 Aratora (Artern), Edieslebo (Czerstleben), Cazstatt (Kasteb), Burcheslebo (Borxleben), Frizzelbrucun (Stadt Brücken), Dullide (Tilleda), Rinklebo (Kingleben), Vocstat (Voigtstedt); 802 Salzaba (Salza bei Nordhausen), 891 Griemhilderoth (Wüstung Krimderode bei Görzbach), Walahusun (Wallhausen), 932 Istat (Zschtedt), 961 Breitinga et Bernhadesrotha (Breitungen und Wüstung Bernsrode bei Köppla), 980 Sunthusen, 985 Berge, 1000 Burgwart Riedo (Ritteburg).

Nach der Besitznahme des Helme- und Unstrut-Thales durch die Thüringer in unbekannter Zeit mochte die Bevölkerung noch sehr dünn gewesen sein, so daß noch Raum genug übrig geblieben war, um Slawische Colonisten, Wenden genannt, zu ihrer bessern Unterwerfung Wohnsitze in dieser Gegend anweisen zu können, was von dem Fränkischen Könige Dagobert um's Jahr 623 n. Chr. geschehen sein mag. Jedoch scheint die Cultur der Gegend nicht sonderlich dadurch gefördert worden zu sein, da die freundnachbarliche Einigkeit zwischen den Wenden und den alteingesessenen Thüringern nicht eben groß gewesen sein mag. Die Thüringer hatten bis zum Jahre 1100, Dank den Bemühungen der Fuldaer, Hersfelder und Sechaburger Mönche, das Christenthum schon durchgängig angenommen. Dabei soll erwähnt werden, daß die Kirche zu Kelbra schon 1093 urkundlich erwähnt wird. Die Wenden hielten viel zäher an ihrem alten Götterglauben. Mit Feuer und Schwert wurden sie im Anfange des 12. Jahrhunderts bekehrt und im Jahre 1133 werden in Sechaburger Klosterurkunden mehrere Wendendörfer als leerstehend oder ganz verwüstet bezeichnet; andere hatten sich zum Christenthume bekehrt. Aus dieser Zeit stammt ein plummes hölzernes Marienbild mit dem toten Christus auf dem Schoße, welches jetzt auf dem Kirchthume zu Windehausen aufbewahrt wird und noch heute im Volksmunde „der Pomeibog“ heißt, ein Zeichen, daß die Wendensprache damals noch gesprochen wurde.

(Der Name Pomeibog heißt: Helf Gott!) Gott half, daß es in der durch diese gewaltsamen Befehrungeu öde gewordenen Gegend anders und besser wurde!

Wenige Jahre vor diesen Unterwerfungskriegen gegen die Wenden war wenige Stunden westlich von Nordhausen von der frommen Gräfin Adelheid von Lohra das Mönchskloster Walkenried gestiftet und mit Cisterziensermönchen aus der berühmten Abtei Altenkampen (in der Rheinprovinz an der Holländischen Grenze) besetzt worden. Aus einer civilisirten und cultivirten Gegend herkommend, hatten diese Klosterbrüder auf ihren Besitzungen, deren etliche ihnen auch im Helmtale geschenkt waren, rüstig angefangen, dieselbe in blühende Güter umzuschaffen; den Gewinn wandten sie dazu an, andere Besitzungen im Helmtale an sich zu kaufen. Da war es im Jahre 1144, als der Graf Christan I. von Rothenburg die sumpfigen und keinen Nutzen gewährenden Rieth- und Moraststrecken bei dem Dorfe Görzbach dem Kloster Walkenried schenkte. Graf Elger von Isfeld vertauschte elf Jahre später, im Jahre 1155, ebenfalls große Strecken Sumpfriethes bei Heringen an das Stift Walkenried, welches nun darauf bedacht war, diese große Riethstrecke für sich nutzbringend zu machen. Wohl durch Vermittlung ihres Mutterklosters Altenkampen zogen die Walkenrieder Mönche Colonisten aus Flandern oder Flandern in diese Gegend. In der Mitte des 12. Jahrhunderts scheint eine großartige Auswanderung von Flämingern aus ihrer alten Heimat stattgefunden zu haben; Markgraf Albrecht der Bär von Brandenburg, Bischof Gerung von Meissen und viele andere Herren zogen solche Colonisten in die leeren Gegenden ihrer Länder; auf dem Höhenzuge hinter Wittenberg, welcher jetzt „Fläming“ heißt, bei Wurzen, bei Schulpforte, im Holsteinischen, Anhaltischen und in andern Gegenden Norddeutschlands findet man in Urkunden damaliger Zeit solche Flämische Colonien genannt. Die Fläminger, durch fürchterliche Ueberschwemmungen aus ihrem Vaterlande vertrieben, suchten Gegenden, wo sie die Früchte ihres Fleißes sicher genießen konnten.

Die Einwanderung der Fläminger in das Helmtal geschah in der Zeit zwischen 1155 und 1180. Die Flämänder dünneten die Wäde ein, worin sie Meiser waten, und legten die sumpfigen Rieth durch Entwässerungsgräben trocken. Von ihrem Arbeiten und Schaffen sind die Eindämmungen der Bachläufe im Helmtale, welche noch heute zu sehen sind, rebende Zeugnisse und lassen eine große Ausdauer und Beharrlichkeit dieser Einwanderer erkennen, welche in ihrer alten Heimat jeden Fuß Landes dem Meere abzurufen gewohnt waren. Von freundlichem Wesen und Gesicht war bei den neuen Einwanderern nicht viel zu finden; noch jetzt nach sieben Jahrhunderten bezeichnet man mit dem Worte „flämischer Gesicht“ einen schroffen Gegensatz gegen den Ausdruck von Freundlichkeit und Wohlwollen, dann aber auch durch die Bezeichnung „flämischer Mensch“ einen durch keine Arbeit zu ermüdenden Mann und mit „flämisch“ etwas Großes, Ungewöhnliches. — Die Fläminger erschienen nicht als dürftige Auswanderer, welche nur froh waren, ein Unterkommen zu finden, sondern als Männer von Bedeutung und Selbstbewußtsein, die Geld und Vieh mitbrachten. Ihre Stellung und ihr Verhältniß zu den Herren der Gegenden war viel günstiger als der übrigen alteingesessenen Landbauern. Sie wurden von den Landesherren mit Hochachtung behandelt, in alten Urkunden werden sie sogar „gestrenge Herren“ genannt. Die im Helmtale ansässig gewordenen Fläminger zahlten an das Stift Walkenried und an die übrigen Herren, welche ihnen Sumpfland abgetreten hatten, nur den Zehnt, Decem oder Thezmen genannt.

(Schluß folgt.)

## Tageschau.

Dinstag, den 31. Mai.

## Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordd. Vadel-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Wesentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Mustfwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.)

Polytechnischer Verein („Taspe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$  U. Abends.  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“  
(Freie Vorträge und Ballotage.)  
Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Nebertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 U. Abends. in d. „drei Schwänen.“

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 29. Mai 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,43	2,49	58	8,8	S	völlig heiter.
Mitt. 2	335,10	2,69	31	17,5	SO	völlig heiter.
Abd. 10	334,42	3,36	67	10,7	S	völlig heiter.
Mittel	335,32	2,85	52	12,3		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Für den folgenden Theil ist der Redacteur nicht verantwortlich.

(Eingekandt.) Wichtig für Viele! In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loole, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

## Der Wollmarkt zu Halle a. d. S.

wird in diesem Jahre am 10. und 11. Juni wie in den Vorjahren auf dem Königsplatze abgehalten werden.

Die Königliche Bank-Commandite ist bereit, Darlehne auf Wolle zu gewähren und hat den Kaufmann Herrn Dammann als Taxator bestellt.

Die Handlungshäuser Klinkhardt & Schreiber, Brandt & Loeloff, Zoern & Steinert und J. G. Mann Wwe. werden Wolle auf Lager nehmen.

Halle, den 27. Mai 1870.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Den Magisträten und Ortsbehörden des platten Landes sollen in den nächsten Tagen die Formulare zu den **Klassensteuer-Zu- und Abganglisten** pro I. Semester er. überfandt werden.

Ich veranlasse dieselben deswegen, die Anfertigung dieser Listen unter genauer Beachtung der auf dem Titelblatte vorgebrachten Bestimmungen zu beginnen und dieselben in 3 gleichlautenden Exemplaren längstens bis zum

12. Juni d. Js.

an mich einzureichen.

Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Säumigen durch expresse Boten abgeholt werden.

Da es immer noch vorgekommen, daß in den Mutationslisten sowohl die zugegangenen, als auch die abgegangenen Personen nicht in der gehörigen Reihenfolge aufgeführt worden sind und da durch dieses Verfahren die Revision wesentlich erschwert wird, so mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß die Zugänge in der Weise auf-

zuführen sind, daß die Personen, die im II. Semester v. Js. pro November und December in Zugang gestellt, d. h. nach der Aufstellung der neuen Veranlagungsliste zugezogen, mithin in die letztere nicht aufgenommen sind, in der Liste unter **Angabe der Nummer, unter welcher sie in der Zugangs-Liste** pro II. Semester stehen, **zuerst** und **dann** die vom 1. Januar d. Js. ab zugegangenen aufgeführt werden. Die **Abgänge** dagegen sind so einzutragen, daß **zunächst** die Abgänge aus der Veranlagungs-Liste und **dann** die Personen, welche im I. Semester er. in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind, aufgeführt werden. Die Zugänge sind genau nach der Reihenfolge der Monate, die Abgänge dagegen genau nach der Reihenfolge der Veranlagungs- resp. Zugangsnummern zu ordnen.

Ferner weise ich noch darauf hin, daß bei Abgängen, welche durch Todesfälle verursacht sind, jedesmal der Tag des Ablebens der betreffenden Personen mit anzugeben ist.

Die nicht so angefertigten Mutationslisten werden den betreffenden Ortsbehörden zur Umarbeitung zurückgegeben werden.

Halle a/S., den 25. Mai 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

## Auction.

Dienstag den 31. Mai Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich wegen Umzug einer Familie gr. Ulrichsstraße 18 recht gut erhaltenes Mobilar, als: Schreib- u. Kleidersekretairs, Bureau, Schreibtisch, Sopha's, Kommoden, Kleiderschrank, Wäschekoffer, ovale Tische, Spiegel, Bettstellen, einen fast neuen Kinderwagen, Gefäße, einige Betten, gute Frauengarderobe, 1 gelb. Brosche, 1 dergl. Ring, 1 gute silb. Cylinderuhr, 1 Nähmaschine, Damen- u. Kinderstiefeln u. dgl. m<sup>r</sup>

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Lotterie-Loose <sup>5 $\frac{1}{2}$  R<sup>r</sup></sup> kaufen jeden Posten à  $\frac{1}{4}$   
Dzanski, Berlin, Jannowitzbr. 2.

## Strohüte

in großer Auswahl sollen, um damit vor dem Feste zu räumen, zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden in der Strohhut-Fabrik von  
H. Lehmann, Schmeerstraße 18.

## Pelzwaaren

übernimmt zur Conservirung, Garantie gegen Motten und Versicherung gegen Feuergefahr  
Emil Franke, Kürschnermeister.  
1 großes Schwein verk. Gottesackerstraße 3.

Man biete dem Glücke die Hand!

**100,000 Thlr.**

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verlosung, welche von einer hohen Landes-Regierung genehmigt und garantiert ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäß kommen durch 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten 29,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 34mal 2000, 155mal 1000, 261mal 400, 383mal 200, 18600 à 47 ec.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 9. und 10. Juni 1870 statt und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur Thlr. 4. —  
1 halbes " " " 2. —  
1 viertel " " " 1. —

gegen Einfindung, Vorkinzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

**S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

**Brennholz-Auction**

Dienstag den 31. o. von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem Zimmerplatze Klaussthor-Vorstadt 9.

2 fette Schweine verkauft gr. Klausstr. 12.

Ein noch fast neuer Sommer-Weberzieher ist zu verkaufen kl. Schlamme 3.

Eine Nähmaschine zum Treten ist billig zu verkaufen. Näheres beim Herrn Kaufmann

**Otto Gieseke**, gr. Steinstraße.

3 Stück halbjährige Schweine stehen zum Verkauf Giebichenstein, Burgstraße 14.

Gute Speisekartoffeln, Schfl. 25 Sgr., Metzge 1 Sgr. 10 h. **Fr. Kister**, Niemeberstraße 11.

Beste Kocherbsen. **C. L. Helm**, Steinstr.

**Brennmaterialien,**  
Eisenbahnschienen zu Trägern, Englische und Stettiner Portland-Cemente, prima blauen englischen Dachschiefer in allen Dimensionen, Dachpappe, Dachfilz, Theer, Poröse u. Nothe Mauersteine, Klinker, Flurschiefer, Englische und Salzmünder Chamottesteine offerirt billigt **August Mann**, Schiffsaale.

**Goldene Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Ketten** billigt bei **W. Körner**, Juwelier, gr. Berlin 13, vormals **König**.

Reparaturen sehr billig bei accurater Arbeit.

Waschwannen und Glasbierflaschen, a Stück 6 h., verkauft **Soyer**, kl. Ulrichsstraße 4.

Ein großer Mehlkasten mit Lagerbrett, ein großer Bactrog, eine Decimalwaage mit Gewicht und eine Balkenwaage zum Mehlwiegen zu verkaufen im Laden **Leipzigerstraße 46**.

Ein zweispänniger Rollwagen in gutem Stande ist für 60 % zu verkaufen gr. Brauhausg. 24.

Eine gute **Linirmaschine** zu verkaufen Steinweg 9, 1 Tr. hoch.

Ein kleines in gutem Zustande befindliches Wohnhaus etc. wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **F. W. 28** in der Exp. d. Bl.

Ein tücht. Knecht ges. Delitzscherstrasse 7.

**Tüchtige Kesselschmiede u. Klempner** auf Schwarzblech-Arbeit, finden bei hohem Lohne und guter Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung in der Dampfkesselfabrik von **Chr. Meyer**.

Eine geübte **Puzmacherin** wird gesucht bei **A. S. C. Duvinage**, gr. Steinstraße 66.

Gesucht wird ein ordentlicher Knecht Schützengasse 20.

Ein ordentlicher Knecht wird gesucht in der Dekonomie, Kellnergasse 1.

Gesucht wird ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres in der Restauration „zur Schwemme.“

Zwei Burschen zu leichter Arbeit dauernd gesucht kl. Rittergasse 2.

Eine geübte Puzmacherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause gr. Wallstraße 7.

Eine Weisnäherin sucht Beschäftigung auf der Maschine ins Haus.

Rannische Straße 4, 1 Tr. links.

Dasselbst 1 Handschuhmaschine zu verkaufen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus findet zum 1. Juni noch Condition gr. Steinstraße 11, im ersten Laden.

Eine zuverlässige Aufwartung gesucht Böhlbergasse 3.

Eine Aufwartung sucht **Günther**, Brüderstraße 13.

Möbl. St. u. K., auf Wunsch auch Burschengelast, sofort oder später zu vermieten Rannische Straße 8, 1 Tr. (Cing. gr. Berlin 16b).

Eine Wohnung von 5—6 heizbaren Piecen, einigen Kammern, Küche und Zubehör, hohes Parterre oder Beletage, gr. Steinstr., Marktpl., Kleinschm., Prom. erw., wird zum 1. October gesucht. Adressen Barfüßerstraße 7, 1 Treppe, Vormittags.

Eine fr. Dachst. ist an eine anst. Person zu verm. u. 1. Juli zu bez. Mauergrasse 16.

Eine freundlich möbl. Stube ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Steinthor 6.

Eine Wohnung zu Johannis zu vermieten gr. Klausstraße 12.

Möbl. St. u. K. zu verm. Luckengasse 16.

Ein f. möbl. Zimmer sof. zu bez. gr. Ulrichsstr. 50, 2 Tr.

2 freundl. unmöbl. Stuben, parterre, vornheraus, sind von einer Dame oder Herrn sofort zu beziehen Geiststraße 42, parterre.

Möbl. Wohnung verm. gr. Klausstr. 7, 3 Tr.

Eine freundl. möbl. Parterre-Stube ist an einen einz. Herrn zu verm. Merseb. Chaussee 15, 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer, hohes Parterre, ist sogleich zu vermieten Königsstraße 25.

Eine möblierte Stube mit Schlafkabinet ist sofort zu vermieten gr. Sandberg 5.

Anst. möbl. St. u. K. verm. gr. Märkerstr. 15.

Möbl. St. u. K. sof. zu verm. gr. Klausstr. 12.

Schlafst. Rathhausg. 13, 1 Tr., bei **Fischer**.

Anst. Schlafstellen offen Grafenweg 12.

Schlafstelle mit Kost Mühlberg 3.

Schlafstelle mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Eine kl. schwarze Katze, unterm Halse einen weißen Fleck, ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung gr. Schlamme 8, 1 Tr. hoch.

Verloren Mittwoch Abend in der kl. Ulrichsstr. ein Ziegenhainer mit Hornrücke, darauf geschnittenem Wappen und eiserner Spitze. Abzugeben gegen Belohnung Fleischergasse 10.

**Familien-Nachrichten.**

Gestern Morgen 9 Uhr wurde mein innigst geliebter unvergesslicher Mann und Vater, der Musiklehrer **Friedrich Heller**, im 34. Lebensjahre von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Halle, den 30. Mai 1870.

**Luise Heller** geb. **Meschke** nebst ihren drei unerzogenen Kindern.

Heute Nachmittag 2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern guten und freundlichen **Otto** nach achttägigem Krankenlager im Alter von 3 Jahren 4 Monaten, was wir tiefbetrübt den Freunden und Bekannten anzeigen.

Halle, den 28. Mai 1870.

**Fr. Laue** nebst **Frau, Großmutter** und **Schwester**.

**Todes-Anzeige.**

Sonnabend den 28. Mai Abends 8 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine theure Gattin, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, **Johanna Christiane Barth** geborne **Christ**, im Alter von 45 Jahren 2 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Büreaus,  
Comptoirs,

## Wichtig für Alle!

Das neue Maß und Gewicht in Original-Größe mit Erklärung auf einer Tabelle in Farbendruck.

Sieben eingetroffen und à 3 *Sgr.*, aufgez. à 5 *Sgr.*, zu haben in der Expedition des Hall. Tagebl. und bei deren Austrägern.

Restaur. etc.

**Goldene Rose.** Mittwoch früh 9 Uhr Speckfuchen und Mainzer Actienbier, Schoppenweine etc.

Als ein vortheilhaftes und solides Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die von einer hohen Landes-Regierung genehmigte und garantirte große

### Geld-Verloofung,

welche zusammen Eine Million 861,000 Thlr. beträgt.

Der höchste Gewinn ist im günstigen Falle

ev. **100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise sind: Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000, 4 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200, 575 à 100, 85 à 80, 75 à 60, 50 à 50, 18,600 à 47 etc. etc. Ueber die Hälfte der Loose werden bei dieser Lotterie durch sechs Verloofungen mit Gewinnen gezogen; in Allem über 29,000 Gewinne, und kommen solche plangemäß innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsetzung oder Nachnahme des Betrages versende ich "Original-Loose" für die erste Verloofung, welche amtlich festgestellt am 9. und 10. Juni stattfindet, zu folgenden planmäßigen Preisen:

Ein ganzes Originalloos *Nr.* 4. — Ein halbes Originalloos *Nr.* 2. — Ein viertel Originalloos *Nr.* 1, unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die von einer hohen Landes-Regierung garantirten Originalloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden, ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

**Adolph Haas,**

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

## Male, Flundern, Bücklinge,

große, fette, ausgezeichnete Waare, eben frische Sendung, und sind selbige sehr billig in Schocken und einzeln bei mir zu haben.

Stand an der Marktkirche bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Dinstag den 31. d. Mts. Abends 8 Uhr findet im Saale bei Rocco eine Berathung über das Schließen der Läden und Geschäftslocale Sonn- und Festtags Nachmittags von 2—7 Uhr statt, wozu wir die Herren Kaufleute, Seilermeister, überhaupt Handeltreibende hiesigen Orts höflichst einladen.

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

## Restauration der Feldschlösschen-Brauerei von F. Kurzhals.

Von heute ab verkaufe ich das Bier der hiesigen Feldschlösschen-Brauerei außer dem Hause auch in Flaschen; 30 Stück für 1 Thlr.

### Stroh Hüte

werden noch fortwährend zum Waschen und Modernisiren angenommen und bis Pfingsten pünktlich und sauber zurückgeliefert in der Strohhutfabrik von

**W. Sachtmann,** gr. Steinstraße 3.

Dütenarbeiterinnen werden beschäftigt bei

**Bernh. Levy.**

Ein Paar tüchtige Torfmacher gesucht  
Unterplan 5.

Es wird sofort ein ordentlicher Torfmacher mit Frau bei hohem Lohn gesucht Martinsgasse 7.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.



Land- u. Wasser-  
Brillant-Feuer-  
werk, Bengalische  
Flammen, Illumi-  
nations-Laternen,  
Luftballons etc.

Geräuch. Mal u. Bücklinge,  
geräuch. Niesenscheringe,  
sauern Mal, Bratheringe,  
Reunagen, Sardinen  
empfehlen in frischester Qualität  
**C. Müller.**

Die erste Sendung sehr fette neue  
Isländer Heringe erhielt  
die Heringshandlung von Volke.

Fette Kieler Bücklinge. Volke.

1 gebr. Sepha verkauft gr. Brauhausg. 31.

## Singacademie.

Mittwoch den 1. Juni früh 11 Uhr

Generalprobe zur Soirée.

Zutritt nur für Mitglieder. Der Vorstand.

## Maurer-Gewerk.

Mittwoch den 1. Juni Abends 7 Uhr General-Versammlung im „Rosenthal“ wegen neuer Statuten-Vorlage. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Altgenosse.

## Weintraube.

Dinstag den 31. Mai Nachmittags 4 Uhr

Großes Militair-Concert

vom Musiccorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

## Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Dinstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 29. Mai Abends am Unterpegel 3' 2"

am 30. Mai Morg. am Unterpegel 3' 2"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 30. Mai Morgens: Wasser 13 Grad.